

# Die Epicerie wird 20 Jahre alt!

EPICERIE  
coopérative  
MACOLIN



Ein heisser Sommer liegt hinter uns und hat uns – nach den Zeiten der Corona-Lockdowns in den beiden vergangenen Jahren – wieder einmal vor Augen geführt, wie wichtig eine Einkaufsmöglichkeit in unserem Dorf ist. Die überwiegend regionalen Produkte mit kurzen Lieferwegen und die Erreichbarkeit zu Fuss, per Velo oder mit dem Bus tragen ein wenig zum Klimaschutz bei.

Wie kommt eigentlich Magglingen, ein Dorfteil der Gemeinde Evillard, dazu, trotz seiner nur rund 800 Einwohnerinnen und Einwohner ein Fachgeschäft für Spezereien und Artikel des täglichen Bedarfs zu haben? Und was macht den Laden so besonders, der im 20. Jahr des Bestehens ist und am 24. Oktober 2022 Geburtstag feiert?

## Vorgeschichte

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wohnten gut 100 Personen in Magglingen. Bereits im 18. und 19. Jahrhundert verbrachten vermögende Familien den Sommer in Magglingen, aber erst das 1877 eröffnete Kurhaus Grand-Hotel und das Hotel Bellevue, zusammen mit der 1887 in Betrieb genommenen Standseilbahn Biel-Magglingen, sorgten für das Aufkommen eines gewissen Tourismus im Luftkurort.

Vielleicht war dies der Auslöser, dass 1911 in dem Bauernhaus an der Hauptstrasse 226 die Bäckerei Allemand gegründet wurde. In der zweiten Generation versorgten Albert und Gertrud Allemand-Geiser das Kinderheim, die Hotels und die Bevölkerung von Magglingen mit Brot, Nussgipfeln und Züpfen, bis die Bäckerei 1988 nach 77 Jahren ihre Tore schloss.



Verschiedene Unternehmerinnen führten danach die Epicerie, um dem Ortsteil eine Einkaufsmöglichkeit zu bieten. Die letzte in der Reihe war Gerda Ritter, die ankündigte, den Laden am 23. November 2002 zu schliessen, um sich beruflich umorientieren zu können. Nachdem der Vorschlag einer Bürgerinitiative, dass die Gemeinde das Haus kaufen soll, an der Gemeindeabstimmung chancenlos war, verkaufte Francis Meyer, der Besitzer des Hauses, es schliesslich an Susanne Dubs, die sich von Beginn an stark dafür engagierte, dass der Laden weiterbestehen kann.

## Die Gründung der Genossenschaft 'Epicèrie Macolin – Coopérative'

Einige Bewohnerinnen und Bewohner wollten sich nicht damit abfinden, dass in Magglingen keine Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeit mehr bestehen sollte. Ein Vorbereitungs-komitee, bestehend aus Monica und Uli Bentz, Urs Frey, Christine und Bruno Haas, Rita und Roland Seiler sondierte Ideen, wie ein solcher Dorfladen rechtlich organisiert, geführt und finanziert werden könnte. Es zeichnete sich ab, dass unter allen in Frage kommenden Rechtsformen die Genossenschaft die am besten geeignete war. Bei einer Genossen-schaft stehen der Gedanke der wirtschaftlichen Selbsthilfe im Interesse der Mitglieder, die Gleichberechtigung durch das Kopfstimmrecht und das Fehlen der Gewinnorientierung (und damit der Verzicht auf eine Dividendenzahlung) im Mittelpunkt.

Im Austausch mit anderen Dorfläden wurden die Statuten ausgearbeitet und zur Grün-dungsversammlung am 24. Oktober 2002 im Restaurant Hohmatt eingeladen. Über 30 Per-sonen folgten der Einladung und gründeten mit der Genehmigung der Statuten die Ge-nossenschaft. Christine Haas als Präsi-dentin, Anna-Barbara Etter, Urs Frey und Rita Seiler wurden in den Vorstand ge-wählt. Bis Februar 2003 zeichneten fast 60 Mitglieder Anteilscheine im Betrag von knapp 30'000 Franken, zudem ka-men der Epicèrie Spenden und ein Dar-lehen zu. Damit konnte das Ladenmobi-liar übernommen und der Wareneinkauf gestartet werden, und am Sonntag, 24. Novem-ber 2002 eröffnete die neue Coopérative 'Epicèrie Macolin' unter der Geschäftsleitung von Monica Bentz erstmals ihre Türen.



## Die frühen Jahre

Zu Beginn entwickelten sich die Umsatzzahlen erfreulich, so dass der Laden dank der sehr bescheidenen Gehälter des Ladenteams mit einer schwarzen Null abschliessen konnte. Silvia Lanz und Elisabeth Werro übernahmen nach einem Jahr die Geschäftsleitung.



Am 16. Februar 2004 wurde nach der Schliessung der Post in Magglingen eine Postagentur in der Epicèrie er-öffnet, ein Pilotprojekt mit täglich je einer Stunde Öff-nungszeit am Morgen und am Abend. Dafür wurde ei-gens ein Schalter eingerichtet und Gabi Schneider als Postverantwortliche angestellt. Für die Epicèrie war die Synergie insofern positiv, als neue potentielle Kundin-nen und Kunden den Laden kennenlernten und die Post die Epicèrie mit einer pauschalen Entschädigung für die Agentur unterstützte. Allerdings war auch der Arbeitsaufwand für die Post beträchtlich.

Insgesamt zeigte sich, dass die hohe Zahl der Mitarbei-terinnen und Mitarbeiter einen recht grossen Koordinierungsbedarf mit sich führte. Die Per-sonaldecke wurde durch verschiedene Abgänge zunehmend dünn, und Ferien- oder

Krankheitsvertretungen stellten für das Team eine hohe Belastung dar. Im Bestreben, eine Lösung zu finden, entschied sich der Vorstand im Herbst 2005, eine Stelle für die Geschäftsführung auszuschreiben. Zum 1. Februar 2006 wurde Didier Kaelin als Geschäftsführer zu 80% angestellt.

Einen auch heute noch sehr wichtigen Beitrag für die Epicerie leistete bereits in dieser Zeit die Gemeinde durch einen jährlichen Zuschuss, damit der Ortsteil Magglingen eine Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeit behalten konnte. Trotz regelmässiger Tous Ménages waren aber die Umsätze eher rückläufig, und zusammen mit der Reduktion der Entschädigung der Post ergaben sich rote Zahlen. Dem Vorstand gelang es, die drohende Liquidation abzuwenden, indem einerseits das Kapital durch die Gewinnung neuer Genossenschaftsmitglieder erhöht wurde. Andererseits konnten die Personalkosten gesenkt werden, weil die aufwändige Führung des Postschalters durch die Installation eines Selbstbedienungsmoduls für die Postgeschäfte entfiel.



An der Generalversammlung vom 29. März 2007 wurde ein gestrafftes Budget genehmigt und ein neuer Vorstand gewählt mit François Knuchel als Präsident.

## Konsolidierung und Diversifizierung

Der neu bestellte Vorstand führte das Konzept mit einer verantwortlichen Geschäftsführerin fort, wofür er per 1. Juni 2007 Gabi Schneider einsetzte. Eine grössere Zahl von Mitarbeitenden, die ein bis zwei Tage in der Woche im Laden waren, deckte die Stunden ab. Die Sanierungsmassnahmen des Gründungsvorstandes zeitigten also Wirkung, und das Geschäftsjahr 2007 konnte bereits mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden.



In den folgenden Jahren wurde das Warenangebot zunehmend erweitert, insbesondere im Bereich Bio-Produkte und Lebensmittel für Menschen mit Intoleranzen. Ein Catering-Angebot brachte zusätzliche Einkünfte, allerdings auch mehr Aufwand. In der Folge konnten die Umsätze etwa konstant gehalten werden und die Epicerie konnte die notwendigen Ersatzinvestitionen, etwa in neue Kühlgeräte, verkraften.

Neue Mitglieder für den Vorstand, der neu Verwaltung hiess, wurden gewählt. Unter anderem übernahm Leonhard Cadetg das Präsidium. Auch das Ladenteam machte verschiedene Veränderungen durch, Abgänge mussten durch neue Mitarbeiterinnen ersetzt werden, die wieder eingearbeitet werden mussten. Dennoch liefen die Geschäfte zufriedenstellend, und 2016 konnten durch Umbauten im hinteren Ladenteil und im Lager die Verkaufsfläche vergrössert und die betrieblichen Abläufe vereinfacht werden. Zudem, und das war der Verwaltung ein grosses Anliegen, konnten schrittweise die Löhne etwas angehoben werden.

Ein gehöriger Schreckmoment war 2017 der Brand des Nachbarhauses vom Ende des 18. Jahrhunderts. Das Feuer war während Umbauarbeiten ausgebrochen, und dank dem Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf das Epiceriegebäude verhindert werden.

Eine schwere Herausforderung stellten die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verhängten Schutzmassnahmen dar. Während sehr viele Geschäfte im März 2020 auf behördliche Anordnung schliessen mussten, blieb die Epicerie als für die Versorgung wichtiger Laden geöffnet. Viele Menschen aus Magglingen vermieden den Gang in die grossen Supermärkte und kauften in der Epicerie ein oder profitierten von Hauslieferungen, die von der Gemeinde unterstützt wurden. In dieser Zeit stiegen die Umsätze deutlich an, gleichzeitig stiessen das Ladenteam und teilweise auch die Lieferanten an Grenzen. Dank dem Verständnis der Kundinnen und Kunden für die Massnahmen konnten glücklicherweise Infektionsübertragungen in der Epicerie vermieden werden.



## Die Epicerie – eine Selbstverständlichkeit?

Nach 14 Jahren äusserte Gabi Schneider den Wunsch, die Geschäftsleitung abzugeben. Die Suche nach einer Nachfolge gestaltete sich für die Verwaltung als nicht einfach. Schliesslich wurde zum 1. September 2021 eine dreifache Co-Leitung eingesetzt, die sich die bewährten Kräfte Anna-Barbara Etter, Madeleine Nussbaumer und Steena Willemin teilen. Die Koordination der Einkäufe und der Arbeitsabläufe unter den 10 Mitarbeiterinnen stellen eine grosse Herausforderung dar. Die neue Bedientheke der Post erfordert wieder neue Schulungen und mehr Aufwand. Das Ladenteam und die Verwaltung werde aber auch in Zukunft alles daransetzen, für Magglingen weiterhin eine attraktive Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeit zu bieten.



Das grösste Potenzial liegt in der Bevölkerung von Magglingen: durch regelmässige Einkäufe in der Epicerie und durch die Zeichnung von Anteilscheinen der Genossenschaft hilft sie mit, Magglingen ein Stück Lebensqualität zu erhalten!

Roland Seiler, Präsident und die Verwaltung  
Max Etter, Evelyne Heimann und Elisabeth Werro

## Quellen

Anne-Marie Dubler: "Magglingen", in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 22.10.2009. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/008353/2009-10-22/>, konsultiert am 27.07.2022.

Heinrich Christoph Affolter und Hans-Rudolf Egli: *Die Bauernhäuser des Kantons Bern. Teilband 4.1 Seeland und Bipperamt*. Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde (Hrsg.). Basel 2019

<https://susannedubs.tumblr.com>